

RENE REMOND

Religion und Gesellschaft in Europa

Von 1789 bis zur Gegenwart

Aus dem Französischen von
Jochen Grube

VERLAG C.H.BECK
MÜNCHEN

Inhalt

Einleitung; Religion und Gesellschaft	j i
Einzahl oder Mehrzahl? <i>n</i> - Welche Religionen? 12 - Die Religion und nicht der Glaube 14 — Religion und bürgerliche Gesellschaft 16 - Die hohe Zeit der Religion 18 - Der Ausgangspunkt 20 - Zweihundert Jahre Wandel - Welcher Sinn steckt dahinter? 22 - Die Auswahl der Begriffe 23 — Das gesamte Europa 26	

Erstes Buch

Das Erbe und der Bruch

I. Ganz Europa ist christlich	31
Die Einzigartigkeit Europas 31 — Die Einheit zerbricht 33 - Die religiösen Zonen Europas 33 - Unterschiedliche ekkesiologische Traditionen 3g — Das Besondere am Katholizismus 44	
II. Das traditionelle Verhältnis zwischen Kirche und Staat	48
Der konfessionelle Staat — Einheit in Glauben und Politik 48 — Inseln der Toleranz 53	
III. Die Bresche	57
Die Initiative, mit der alles begann: Die Trennung von Konfession und Staatsbürgerschaft 57 — Noch besteht keine religiöse Neutralität des Staates 60 - Das nationale Bewußtsein zerbricht 64 — Eine erste Säkularisation 65 — Die Wiederherstellung der Beziehungen bedeutet keine Restauration 6g	

Zweites Buch

Die unveränderlichen Gegebenheiten

- IV Worum ging es bei der «religiösen Frage»? 77
 Muß der Staat eine Religion besitzen? Können die Völker ohne Religion sein? 79 - Eine oder mehrere Religionen? 86 — Die Rechte und Freiheiten der kirchlichen Institutionen 87 - Die Unabhängigkeit der Kirchen und ihre freie Selbstverwaltung 94 — Die Einrichtungen der Kirchen 98 — Moralisches Gesetz und bürgerliches Gesetz 100
- V Kräfte und Traditionen prallen aufeinander. 109
 Die Tradition des Regalismus 112 — Die Utopie der Restauration 120
- VI. Rom und das Papsttum. 125
 Der Ultramontanismus 125 - Antipapistische Strömungen 133 - Der Kirchenstaat 137 — Die Römische Frage 141
- VII. Religion und Nation: Zwei universelle Bindungen 147
 Die Zeit der Symbiose: Die Nationen sind heilig 14g - Das Zeitalter der Moderne: Religion und Nationalität 152 - Die Religion rettet die Nation 157 - Nation contra Religion 162

Drittes Buch

Die liberale Epoche der Säkularisation

- VIII. Vom konfessionellen Staat zur religiösen Neutralität des Staates. 171
 Die erste Etappe: Die Beseitigung konfessioneller Diskriminierungen 375 - Die zweite Etappe: Die Ablösung setzt ein 183
- IX. Vom liberalen Staat zur Trennung von Kirche und Staat 189
 Der institutionalisierte Pluralismus 18g — Die dritte Etappe: Trennung und Laizisierung 191 — Zwei miteinander konkurrierende Richtungen 191 - Die Symbole 195 -

Der Streit um die Schule *igS* - Der endgültige Bruch
200 - Moral und Gesetz 203

Viertes Buch

Das zweite Zeitalter der Säkularisation

Von einem Jahrhundert zum nächsten	209
X. Ständig wiederkehrende Elemente	214
Die religiöse Borniertheit besteht weiter 214 - Der konfessionelle Staat und die Tradition des Regalismus 218	
XI. Die Faktoren der Erneuerung	224
Die Kirchen und der Totalitarismus 224 — Die Christen und der Kommunismus 228 — Die katholische Kirche schließt sich der religiösen Freiheit an 232	
XII. Die Kehrseite der Säkularisation: Die Unabhängigkeit der Kirchen	239
XIII. Die versöhnliche Säkularisation	249
Die Trennung von Staat und Kirche auf französische Art 251 - Die Anerkennung von Religionsgemeinschaften 255 - Islam und Laizismus 261	
XIV Die schleichende Säkularisation	264
Die Verweltlichung der Sitten oder: Die Scheidung ist vollzogen 264 — Die «Entweihung» der Zeit 267 — Ist die Religion am Ende? 271	
XV Heute und morgen	274
Alte Themen werden neu diskutiert 274 - Neue Fragestellungen 283 — Ein europäisches Modell der Beziehungen zwischen Religion und Gesellschaft 286	

Anhang

Bibliographie	293
Personenregister	301